

# Wissenstest der Feuerwehrjugend GOLD



Oö. LANDES  
**FEUERWEHR**  
**VERBAND**

## Durchführungsbestimmungen für den Wissenstest der Feuerwehrjugend

### 1. Durchführung

Der Wissenstest wird als eigene Veranstaltung der Feuerwehrjugend einmal im Jahr in jedem Bezirk durchgeführt. Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend hat jährlich in Zusammenarbeit mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandanten die Anzahl der Bewerber für den Wissenstest, getrennt nach Bronze, Silber und Gold zu erheben. Die Ausschreibung ist zeitgerecht an alle Feuerwehren mit Jugendgruppen innerhalb des Bezirkes zu senden. Das Datum der Rücksendung der Anmeldeformulare ist so anzusetzen, dass dem Bezirks-Fachbeauftragten Feuerwehrjugend genügend Zeit für die Vorbereitungen zur Durchführung bleibt. Anmeldeblätter, die nicht ordnungsgemäß ausgefüllt sind, d.h. der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend kann daraus jene Voraussetzungen, welche der Bewerber zu erfüllen hat, nicht eindeutig erkennen, werden der Feuerwehr zur Ergänzung oder Richtigstellung zurückgesandt. Die Durchführung des Wissenstests hat nach den geltenden Bestimmungen des Oö. Landes-Feuerwehrverbandes zu erfolgen. Für die ordnungsgemäße Durchführung ist der Bezirks-Feuerwehrkommandant verantwortlich. Die Durchführung obliegt unter seiner Aufsicht den verantwortlichen Hilfsorganen für Jugendarbeit (Bezirks-, Abschnitts-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend und andere Bewerber).

### 2. Voraussetzungen für die Bewerber

Für das Antreten zum Wissenstest sind in den einzelnen Stufen folgende Voraussetzungen erforderlich:

- |            |   |
|------------|---|
| 2.1 Bronze | a) Antreten im Jahr, in dem das JFM 10 Jahre alt wird,<br>b) ein Jahr Jugendfeuerwehrmitglied in der Feuerwehr (Jugendgruppe)<br>c) abgelegte erste Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe) |
| 2.2 Silber | a) Wissenstestabzeichen in Bronze<br>b) abgelegte zweite Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe)<br>c) antreten im Jahr, in dem das JFM 12 Jahre alt wird                                   |
| 2.3 Gold   | a) Wissenstestabzeichen in Silber<br>b) abgelegte vierte Erprobung in der Feuerwehr (Jugendgruppe)<br>c) antreten im Jahr, in dem das JFM 14 Jahre alt wird                                   |

JFM, welche die Voraussetzungen nicht erfüllen, können nicht zum Wissenstest antreten.

### 3. Vorbereitung zur Durchführung

Die Durchführungsunterlagen, soweit diese nicht im Bezirk vorhanden sind, müssen zeitgerecht vom Landes-Feuerwehrkommando angefordert werden. Dies sind:

- Fragebogen für schriftliche Prüfung
- Kontrollkarte
- Abnahmeprotokolle

Gleichzeitig mit dieser Anforderung sind auch die Wissenstestabzeichen in den jeweiligen Stufen Bronze, Silber und Gold in entsprechender Anzahl der Anmeldung (Reserven berücksichtigen) anzufordern.

#### 4. Vorbereitung im Bezirk

Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend hat für die Durchführung des Wissenstests, im Einvernehmen mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandant und der durchführenden Feuerwehr, geeignete Räumlichkeiten festzulegen. Die Räumlichkeiten sind so zu wählen, dass die einzelnen Stationen möglichst getrennt, jedoch nahe beieinander liegen. Für die Anmeldung ist genügend Platz vorzusehen. Für die Auswertung ist ebenfalls ein geeigneter Raum vorzusehen. Die für die Durchführung der Aufgaben erforderlichen Geräte und Einrichtungen werden in Absprache zwischen Bezirks-Feuerwehrkommandant und durchführender Feuerwehr bereitgestellt. Die Durchführung des Wissenstests muss bei jeder Witterung möglich sein. Für Fahrzeuge der Bewerber und Bewerber ist ausreichend Parkmöglichkeit vorzusehen. Die durchführende Feuerwehr hat für die Zufahrt zum Veranstaltungsort und die ordnungsgemäße Abstellung der Fahrzeuge einen Lotsendienst einzurichten.

#### 5. Bewerberbestellung

Die Bewerber sind durch den Bezirks-Fachbeauftragten Feuerwehrjugend im Einvernehmen mit dem Bezirks-Feuerwehrkommandanten festzulegen. Die eingeteilten Bewerber sind über ihre Aufgabe zeitgerecht zu informieren. Für die ordnungsgemäße Durchführung und Bewertung der antretenden Jugendfeuerwehrmitglieder ist mit den Bewertern eine Schulung durchzuführen. Diese hat so umfassend zu sein, dass jeder Bewerber für jede Station einsetzbar ist. Bewerber, die ihrer Aufgabe nicht gerecht werden, sind vom Bezirks-Feuerwehrkommandanten abzurufen. Die Beurteilung der von den Bewerbern (JFM) erfüllten oder beantworteten Aufgaben und die damit zu erfolgende Punktevergabe haben in objektiver Art zu erfolgen. Alle eingeteilten Bewerber haben sich eine Stunde vor Beginn des Wissenstests am Durchführungsort einzufinden. Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend führt vor dem Wissenstest mit allen Bewertern eine Besprechung über einen ordnungsgemäßen Ablauf und eine sachgemäße Bewertung nach den geltenden Richtlinien durch. Die eingeteilten Bewerber richten selbständig ihre Stationen ein und treffen die erforderlichen Vorbereitungen für einen pünktlichen Beginn des Wissenstests.

Die Adjustierung der Bewerber wird vom Bezirks-Feuerwehrkommandanten festgelegt. Es ist darauf zu achten, dass alle Bewerber entsprechend der aktuellen Oö. Dienstbekleidungsordnung adjustiert sind.

#### 6. Anmeldung

Die Fachbeauftragten Feuerwehrjugend melden zeitgerecht vor Beginn des Wissenstests (lt. Ausschreibung) alle Bewerber über SyBOS an. Die Abwicklung des Wissenstests obliegt dem jeweiligen veranstaltenden Bezirk. Die Anmeldung ist so festzulegen, dass die Eröffnung des Wissenstests ohne Verzögerung erfolgen kann und dabei bereits alle Teilnehmer anwesend sind.

#### 7. Fachbeauftragte Feuerwehrjugend

Der Fachbeauftragte Feuerwehrjugend sorgt für eine zeitgerechte Anmeldung der Bewerber seiner Jugendgruppe zum Wissenstest. Die Anmeldung hat unter Berücksichtigung des Punktes 2 zu erfolgen, für eine umfassende Vorbereitung im Laufe der Erprobung ist der Fachbeauftragte Feuerwehrjugend verantwortlich. Es sollen für die Vorbereitung zum Wissenstest auch die im Bezirk oder in den Abschnitten des Bezirkes angebotenen Ausbildungsmöglichkeiten wahrgenommen werden. Die Anmeldung am Tag der Durchführung des Wissenstests erfolgt ebenfalls durch den Fachbeauftragten Feuerwehrjugend. Er nimmt an der gemeinsamen Eröffnung teil, begleitet und betreut seine JFM während der gesamten Veranstaltung und nimmt abschließend an der Schlussfeier und Überreichung der Wissenstestabzeichen teil. Der Aufenthalt des Fachbeauftragten Feuerwehrjugend während der Prüfung in den einzelnen Stationen ist nicht gestattet. Die Adjustierung der Fachbeauftragten Feuerwehrjugend besteht aus der Einsatzbekleidung oder der Dienstbekleidung, mit Kappe, schwarzen Schuhen, jedoch ohne Feuerwehrgurt.

## 8. Eröffnung

Der Wissenstest kann mit einer gemeinsamen Eröffnung beginnen. Die Eröffnung erfolgt durch den Bezirks-Feuerwehrkommandanten oder dessen Beauftragten.

Der Bezirks-Fachbeauftragte Feuerwehrjugend lässt vor Beginn der Eröffnungsfeier Bewerber, Fachbeauftragte Feuerwehrjugend und Bewerber antreten und erstattet die Meldung an den Bezirks-Feuerwehrkommandanten oder dessen Beauftragten. Nach der gemeinsamen Eröffnung beginnt der Wissenstest auf allen Stationen.

## 9. Ablauf des Wissenstests

Der Bewerber hat beim Wissenstest Gold folgende Stationen zu absolvieren:

- 1 Feuerwehrwissen, Allgemeinwissen und Klimaschutz
- 3 Technische Geräte
- 4 Vorbeugender Brandschutz
- 6 Nachrichtenübermittlung und Orientierung im Gelände
- 7 Verkehrserziehung und Absichern von Einsatzstellen
- 8 Erste Hilfe und Unfallverhütung
- 9 Die taktischen Einheiten im Einsatz
- 10 Gefährliche Stoffe
- 11 Atem- und Körperschutz

Der Bewerber (JFM) meldet dem Bewerter: „Jugendfeuerwehrmitglied NACHNAME meldet sich zum Wissenstest in Bronze (oder Silber, oder Gold).“ Er übergibt dem Bewerter die Kontrollkarte. Der Bewerber zieht sich aus den aufgelegten Fragen entsprechend der Bestimmungen seine Fragen bzw. seine Aufgaben. Nach dem Befehl des Bewerter: „Beginnen“ wird die Stoppuhr gedrückt und Zeitüberschreitung zur vollständigen Erfüllung der Aufgaben ist nicht zulässig.

## 10. Wissenstest-Ergebnis

Die gezogene(n) Aufgabe(n) und die bei der Erfüllung der Aufgabe erreichte Punktzahl werden vom Bewerter in die Kontrollkarte eingetragen und mit Unterschrift (Kurzzeichen) bestätigt.

Die Kontrollkarte wird dem Bewerber für die nächste Station wieder ausgefolgt. Der Bewerter der letzten Station sammelt die Kontrollkarten ein und leitet diese zur Auswertung weiter.

Ein Bewerber (JFM) hat den Wissenstest bestanden wenn er:

1. Bei jeder Aufgabe (Station) mindestens die Hälfte der Punkte erreicht und
2. Von der erreichbaren Gesamtpunkteanzahl mehr als zwei Drittel erreicht. Das sind in
  - Bronze: 29 Punkte von insgesamt 42 erreichbaren Punkten
  - Silber: 39 Punkte von insgesamt 58 erreichbaren Punkten
  - Gold: 43 Punkte von insgesamt 65 erreichbaren Punkten

Das Wissenstestabzeichen wird im Rahmen der Schlussfeier jedem JFM persönlich überreicht. Die Ergebnisse der einzelnen Bewerber werden in einem Gesamtabnahmeprotokoll erfasst.

Sollte der Bewerber die geforderte Mindestanzahl an Punkten bei den einzelnen Stationen nicht erreichen, kann eine Nachprüfung durch den Bezirk organisiert werden. Dies betrifft maximal zwei Stationen.



**11. Schlussfeier**

Die Überreichung der erreichten Wissenstestabzeichen kann (sollte) in feierlicher Form im Rahmen einer gemeinsamen Schlussfeier erfolgen. An dieser nehmen alle Bewerber (JFM), alle Fachbeauftragten Feuerwehrjugend und die Bewerber teil. Es wäre wünschenswert, wenn zu dieser Feier auch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Vertreter der Behörden im Bezirk, der Gemeinden und Feuerwehrfunktionäre eingeladen würden.

Die Gestaltung der Schlussfeier obliegt dem Bezirks-Feuerwehrkommando.

**12. Nacharbeit**

Die Eintragung der Abzeichen in SyBOS erfolgt durch den Bezirk.

Entsprechend dem Beschluss der Oö. Landes-Feuerwehrleitung vom 27.11.2017 gelten diese Bestimmungen für die Durchführung des Wissenstests der Feuerwehrjugend OÖ ab 1. Jänner 2019.

Ausarbeitung:

Arbeitsausschuss für Feuerwehrjugend,

OBI Ing. Mario Leidinger, HBI Josef Waldmann, Mag. Maria Luise Ettmayer

Satz und Gestaltung: FM Bernhard Bruckbauer, HFM Philipp Fürst, HLM Stefan Hackl, HFM Hubert Wilflingseder

Überarbeitung der Inhalte: September 2022

Erste Hilfe: Juni 2017, LFA Dr. Clemens Novak, HAW für FMD Jennifer Schachermair

Freigabe: LJR LFR Alfred Deschberger

Fotos:

Kollinger, Summerauer, NÖLFV, ÖRK/Hechenberger, Denkmayr, Bruckbauer, OÖLFS, Wikipedia, Rosenbauer

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in den Lernunterlagen bei Personenbezeichnungen und personen- bezogenen Hauptwörtern nur eine Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich in der weiblichen und männlichen Form. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung. Bei der Prüfung sind beide Geschlechtsformen bei den Antworten als richtig zu werten.*

---

## INHALTSVERZEICHNIS

---

Station 1: Feuerwehrwissen, Allgemeinwissen und Klimaschutz	6
Station 3: Technische Geräte	8
Station 4: Vorbeugender Brandschutz	10
Station 6: Nachrichtenübermittlung und Orientierung im Gelände	12
Station 7: Verkehrserziehung & Unfallverhütung	14
Station 8: Erste Hilfe und Unfallverhütung	18
Station 9: Die taktischen Einheiten im Einsatz	22
Station 10: Gefährliche Stoffe	30
Station 11: Atem- und Körperschutz	31

## STATION 1: FEUERWEHRWISSEN, ALLGEMEINWISSEN UND KLIMASCHUTZ



Von folgenden 21 Fragen sind 10 zu beantworten.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 10

Vorgabezeit: 5 Minuten

### 1. Für wie viele Jahre wird das Feuerwehrkommando gewählt?

Für 5 Jahre

### 2. Wie heißt die kleinste, taktisch selbständig einsetzbare Feuerweereinheit und aus wie vielen Personen besteht sie?

Die Löschgruppe, 9 Personen

### 3. Ab welchem Alter darf man aktiven Feuerwehrdienst leisten?

Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr

### 4. Wie gliedert sich die Löschgruppe?

Gruppenkommandant, Melder, Maschinist, Angriffstrupp, Wassertrupp, Schlauchtrupp

### 5. Welche Aufgaben hat die Feuerwehr?

- 1) Brandschutz (Brandverhütung und Brandbekämpfung)
- 2) Katastrophenhilfe
- 3) Technische Hilfeleistung

### 6. Welche genormten Druckschläuche gibt es?

A, B, C, D - Druckschläuche und Hochdruckschläuche

### 7. Wie heißt der Dachverband der österreichischen Feuerwehren?

Österreichischer Bundesfeuerwehrverband (ÖBFV)

### 8. Welche Arten von Hydranten kennst du?

Überflurhydrant, Unterflurhydrant

### 9. Was zählt zur Einsatzbekleidung?

Sicherheitsstiefel, Feuerwehrhelm, Schutzjacke, Schutzhose, Schutzhandschuhe

### 10. Welche Trupps führen den Löschangriff durch?

Angriffstrupp, Wassertrupp und Schlauchtrupp

### 11. Wie heißt der Bundespräsident und für wie viele Jahre wird er gewählt?

..... für 6 Jahre

### 12. Wie heißen die Bundesländer Österreichs?

Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg, Wien

**13. In welchem Gesetz sind die Rechte und Pflichten der Feuerwehr verankert?**

Oö. Feuerwehrgesetz 2015

**14. Was musst du bei einem Gebäudeeinsturz tun?**

1. Absichern
2. Alarmieren
3. Freiliegende Verletzte wegbringen

**15. Wie lauten die Mindestsicherheitsabstände bei Niederspannung und Hochspannung für die Brandbekämpfung mit einem C-Strahlrohr (max. 200 l/min)?**

Niederspannung = 1:5 (Sprühstrahl/Vollstrahl)  
Hochspannung = 5:10



**16. Welchen Dienstgrad tragen die Mitglieder der Landes-Feuerwehrleitung (LFL)?**

Landes-Feuerwehrrat

**17. Was ist zur Vorbereitung eines Blackouts zu tun? Nenne zwei davon!**

- Ausreichend Lebensmittel, Getränke und Hygienartikel zu Hause haben
- Koch- und Heizungsmöglichkeiten ohne Strom zu Hause haben
- Batteriebetriebene Beleuchtung und Radio verwenden
- Diese Vorbereitungen sind auch im Feuerwehrdienst relevant!

**18. Wie kann die Feuerwehr bei Überflutungen helfen?**

- Pumparbeiten
- Aufbau mobiler Hochwasserschutz
- Personen- und Tierrettung

**19. Was ist neben der Trockenheit bei einem Waldbrand besonders gefährlich?**

Wind, dadurch breitet sich das Feuer noch schneller aus.

**20. Welche Maßnahmen kannst du bei einer Sturmwarnung treffen?**

- Gegenstände im Außenbereich sichern
- Fenster und Türen schließen
- einen sicheren Bereich aufsuchen

**21. Welche Einsätze sind bei Hangrutschungen und Vermurungen notwendig?**

Es können Einsätze wie Keller vom Schlamm befreien, umgestürzte Bäume beseitigen oder Freimachen von Verkehrswegen notwendig sein.

## STATION 3: TECHNISCHE GERÄTE



10 Karten werden verdeckt aufgelegt. Davon müssen 5 Karten gezogen, richtig zugeordnet und die Fragen richtig beantwortet werden.

je richtige Antwort : 1 Punkt

Erreichbare Punkte : 5

Vorgabezeit: 3 Minute



### 1. Wozu wird ein Greifzug bzw. Hubzug 15 oder 30 kN eingesetzt?

Zum Heben, Ziehen und Sichern von Lasten.



### 2. Welche tragbaren Leitern werden im Feuerwehrdienst verwendet?

Steckleitern, Schiebeleitern (2- und 3-teilig), Teleskopleitern, Mehrzweckleitern, ev. Hakenleitern



### 3. Wie sollen Schlauchleitungen eine Straße queren? Womit sind Schlauchbrücken zu sichern?

Rechtwinkelig (Knick im Schlauch vermeiden), mit Schlauchbrücken ausstatten. Mit Faltsignalen und nachts mit Blinklampen sichern. Durch geschultes und ausgebildetes Personal.



### 4. Was ist beim Aufstellen von Beleuchtungsmitteln (Scheinwerfer) zu beachten?

Stativ und Scheinwerfer sollten einen festen Stand haben. Scheinwerfer sollte blendfrei in Stellung gebracht werden. Heiße Scheinwerfer vor der Lagerung auskühlen lassen. Kabel zur Gänze abwickeln um Hitzestau zu vermeiden.



### 5. Wofür werden Tauchpumpen verwendet?

Für Auspumparbeiten und zur Wasserversorgung von Tragkraftspritzen.



### 6. Was ist bei der Verwendung einer Kabeltrommel zu beachten?

Vor Gebrauch das gesamte Kabel abrollen, auch wenn ein Thermoschutzschalter eingebaut ist (um einen Hitzestau zu vermeiden).





**7. Wozu wird Schanzwerkzeug verwendet?**

Zum Helfen bei Verschüttungen, Rettungs- und Grabungsarbeiten sowie zum Freimachen von Wegen.



**8. Wozu wird ein Stromerzeuger verwendet?**

Zur Stromerzeugung an der Einsatzstelle.



**9. Wofür bzw. wozu wird ein Handscheinwerfer verwendet?**

Bei Atemschutz- und Nachteinsätzen und als Warneinrichtung.



**10. Welcher Batteriepol eines verunfallten Fahrzeuges ist zuerst abzuklemmen?**

Der Minuspol.



### STATION 4: VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ



15 Karten werden aufgelegt. Davon müssen 7 gezogen und beantwortet werden.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 7

Vorgabezeit: 4 Minuten

**1. Welche Gefahren bestehen, wenn Benzinkanister oder Gasflaschen längere Zeit der Sonne oder Hitze ausgesetzt sind?**

Beim Öffnen von Benzinkanistern entweichen brennbare Dämpfe!  
Berstgefahr der Behälter!

**2. Wie löscht man überhitztes Fett?**

Durch Entzug des Sauerstoffes (durch Zudecken des Gefäßes mittels Deckel, Decke, usw.). Keinesfalls mit Wasser!!! Herd ausschalten.

**3. Warum sind bei einem Zimmerbrand Fenster und Türen zu schließen?**

Um den Verbrennungsvorgang durch Entzug der Sauerstoffzufuhr zu Verringern und somit die Ausbreitung zu reduzieren.

**4. Wer ist befugt elektrische Defekte zu reparieren?**

Nur durch eine fachlich geeignete Person.

**5. Wodurch kann eine Verbrennung unterbunden werden? Zeige dies anhand des Verbrennungsdreiecks!**

Durch Entzug von Sauerstoff, Temperatur oder des brennbaren Stoffes bzw. durch Stören der Reaktionsbereitschaft.



**6. Worauf ist beim Betrieb von elektrischen Heizgeräten zu achten?**

Es muss eine ausreichende Zu- und Abluft vorhanden sein.  
Ausreichender Abstand zu brennbaren Materialien! Nicht zum Trocknen verwenden.

**7. Worauf ist bei der Inbetriebnahme eines Grillers zu achten?**

Es dürfen sich keine brennbaren Gegenstände in unmittelbarer Nähe befinden.

**8. Wo sind Lacke und Spraydosen zu verwahren?**

Sie sind an einem gut belüfteten Platz, für Kinder unerreichbar, wenn möglich verschlossen zu verwahren.

**9. Welche Gefahr besteht, wenn eine Kerze unbeaufsichtigt auf einer brennbaren Unterlage aufgestellt wird?**

Aufgrund des Abbrennens der Kerze kann es zu einem Brand der Unterlage kommen.

**10. Was ist in einem Haushalt vorhanden um eine erste Löschhilfe durchführen zu können?**

Feuerlöscher, Löschdecke, Wasser, Löscheimer...



**11. Erkläre: Was sind tragbare Feuerlöscher?**

Tragbare Feuerlöscher sind betriebsbereite Kleinlöschgeräte zur Brandbekämpfung mit verschiedenen Löschmitteln.

**12. Erkläre die Funktion des Kohlendioxidlöschers und zeige dessen Handhabung!**

Sicherung entfernen. Durch Drücken des Bedienhebels strömt das Kohlendioxid durch das Schneerohr aus.

**13. Wie werden tragbare Feuerlöscher nach den Löschmitteln eingeteilt?**

Wasserlöscher, Schaumlöscher, Pulverlöscher, CO2-Löscher

**14. Erkläre die Löschtaktik mit tragbaren Feuerlöschern:**

- Greife das Feuer in Windrichtung an
- Lösche von vorne nach hinten
- Lösche von unten nach oben
- Lösche Tropf- und Fließbrände von oben nach unten.
- Setze immer mehrere Feuerlöscher zugleich ein
- Lösche Glutnester immer mit Wasser nach
- Lass gebrauchte Feuerlöscher immer sofort nachfüllen

**15. Ordne die Brandklassen den jeweiligen Löschmitteln zu! Nimm dabei die Brandklassentabelle zu Hilfe!**

Eignung der Löschmittel	A	B	C	D	F
Wasser	●				
Schaum	●	●			
Glutbrandpulver	●	●	●		
Flammbrandpulver		●	●		
Metallbrandpulver				●	
Kohlenstoffdioxid		●	○		
Fettbrandlöschmittel					●

## STATION 6: NACHRICHTENÜBERMITTLUNG UND ORIENTIERUNG IM GELÄNDE



Teil A:  
6 Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon sind 2 zu ziehen und die entsprechenden Fragen zu beantworten.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 2

Vorgabezeit: 1 Minute

Teil B 1:  
Erkläre das Funkgerät.

Erreichbare Punkte: 2

Vorgabezeit: 1 Minute

Teil B 2:  
3 Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon ist 1 umzusetzen.

Richtige Antwort: 2 Punkte

Erreichbare Punkte: 2

Vorgabezeit: 1 Minute

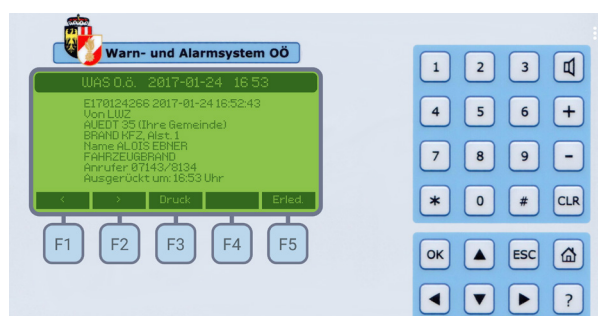
### Teil A:

#### 1. Wie wird deine Feuerwehr zu einem Einsatz alarmiert und wo ist die Einsatzmeldung ersichtlich?

Am Warn- und Alarmsystem (WAS) von der alarmierenden Stelle (Landeswarnzentrale oder Bezirksführungszentralen)

#### 2. Was ist nach Alarmierung beim Eintreffen im Feuerwehrhaus sofort zu tun?

F5-Taste (= „Ausgerückt-Taste“) beim WAS drücken



Warn- und Alarmsystem (WAS) der Feuerwehren in Oberösterreich.

#### 3. Was musst du beim Einsatzende nach dem Einrücken ins Feuerwehrhaus tun?

Die Einsatzbereitschaft herstellen, sowie weitere Maßnahmen setzen – zum Beispiel: Einsatznachbesprechung, Hygienemaßnahmen setzen, Gerätschaften und Fahrzeuge versorgen,...

#### 4. Welche Form von Funkgesprächen gibt es?

Frage, Meldung und Befehl

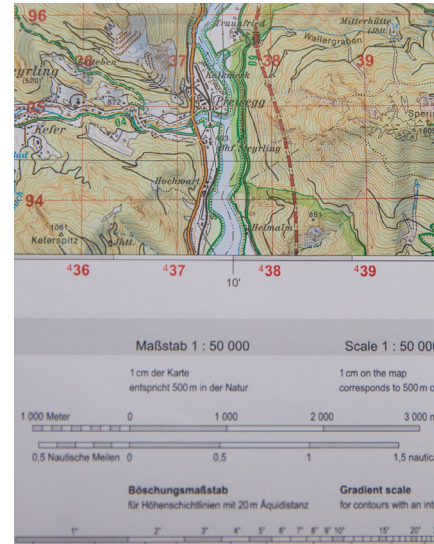
#### 5. Wo fordere ich Stützpunktfahrzeuge und Stützpunktgeräte an?

Über die Landeswarnzentrale/Bezirksführungszentralen per Funk oder Telefon

## 6. Nenne wichtige Merkmale der ÖK 50-UTM Karte, erkläre diese und zeige die Merkmale auf der Karte

- Längen- und Breitengrade; dienen zur genauen Bestimmung eines Ortes
- Maßstab; gibt das Verkleinerungsverhältnis der Karte an
- Meereshöhe; ist die Zahl in Klammer unterhalb des Ortsnamens (in Meter)
- Legende; erklärt die Bedeutung der Zeichen auf der Karte

Einzelobjekte	Individual Objects
Kirche - Kapelle	church - chapel
Häuser - verfallenes Haus - Friedhof	buildings - dilapidated building - cemetery
Schloss - kleines Schloss - Burgruine	castle - small castle - ruin
Hotel, Wirtshaus, Schutzhütte - Almwirtschaft	hotel, inn, shelter - alpine hut
Kraftwerk mit Schlot - Windkraftanlage	power station with chimney - wind turbine
Umspannanlage - Transformator	transformer station - transformer
Hochspannungslinie	power line
Bergwerk - hoher Silo	mine - tall silo
Ölbehälter, Gasbehälter - Ölsonde, Erdgassonde	oil tank, gas tank - oil well, gas well
Fabrik mit Schlot - Sendeanlage	factory with chimney - transmitting station
Steinbruch - Schottergrube, Sandgrube	quarry - gravel pit, sand pit
Einfriedung, Kaimauer - Lawenschutzbauten	fence, jetty wall - protection against avalanches
Schacht - Höhle	shaft - cave
Bildstock - Bildbaum	wayside shrine - memorial tree
Wegkreuz, Gipfelkreuz - Wegweiser	wayside cross, summit cross - signpost
Campingplatz - Aussichtsturm - Denkmal	camping site - view tower - monument
Leuchfeuer - Schisprungchance	beacon - ski jump



Nimm die ÖK 50 Karte aus deinem Bezirk zur Hand und erkläre die wichtigsten Merkmale.

### Teil B 1: Erkläre ein Handfunkgerät



*Hinweis (wird nicht geprüft):*  
 Taste 3: Ausrücken  
 Taste 4: Eintreffen am Einsatzort  
 Taste 5: Sprechwunsch  
 Taste 6: Alarmierungsauftrag

### Teil B 2:

- 1. Formuliere ein einfaches Funkgespräch. FRAGE
- 2. Formuliere ein einfaches Funkgespräch. MELDUNG
- 3. Formuliere ein einfaches Funkgespräch. BEFEHL

## STATION 7: VERKEHRSERZIEHUNG & UNFALLVERHÜTUNG



Teil A:

Es sind 4 Fragen zum Thema „Einsatzstelle“ zu beantworten. Bei Punkt 1 ist eines von 3 Beispielen zu wählen.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 4

Vorgabezeit: je 2 Minuten

Teil B:

1. Planspiel / Absichern Einsatzstelle Theorie

2. 4 wichtige bzw. 5 unwichtige Teile für den Mopedlenker liegen auf. 3 wichtige Teile sind herauszufinden (**Helm, Verbandszeug, Mopedausweis, Zulassungsschein**, Schal, Ersatzlampe, Pannendreieck, Alkohol, Abschleppseil). Frage: Was könnte der Moped-Lenker zu seiner Sicherheit noch mitnehmen?

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 5

Vorgabezeit: je 2 Minuten

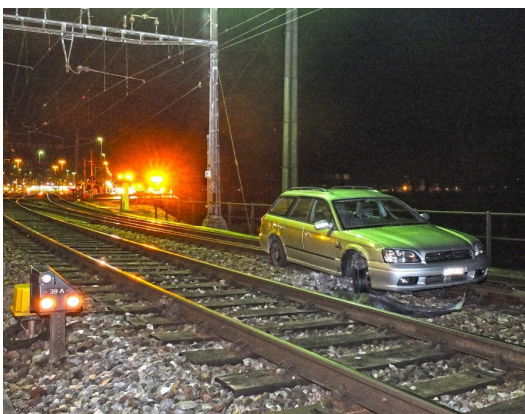
**Teil A:**

### 1. Was muss man beim Aussteigen an der Unfall- oder Einsatzstelle beachten?



#### Beispiel 1

Auf nachfolgenden Verkehr achten und auf der verkehrsabgewandten Seite aussteigen. Auf Selbstschutz achten!



#### Beispiel 2

Gleisbereich nicht betreten. Auf Selbstschutz achten!



**Beispiel 3**

Auf nachfolgenden Verkehr achten. Auf Selbstschutz achten!

**2. Wie weit muss man im Ortsgebiet, auf der Landstraße, auf der Autobahn absichern?**

- Ortsgebiet: 50 m
- Landstraße: 150 - 250 m
- Autobahn: 250 - 400 m

**3. Wie muss ein Verkehrsregler ausgestattet sein und welche Ausrüstung soll/muss er mithaben?**

Tagesleuchtorange Warnweste, Signalstab, persönliche Schutzausrüstung, Faltsignal, Weitwarnblinkleuchten, Verkehrsleitkegel



**4. Was benötige ich zum Absichern der Unfall- oder Einsatzstelle?**

Verkehrsleitkegel, Triopan-Faltsignal, Winkerkelle, Weitwarnblinkleuchten, Warnleuchte und Absperrbänder

# Station 7 | Verkehrserziehung und Absichern von Einsatzstellen

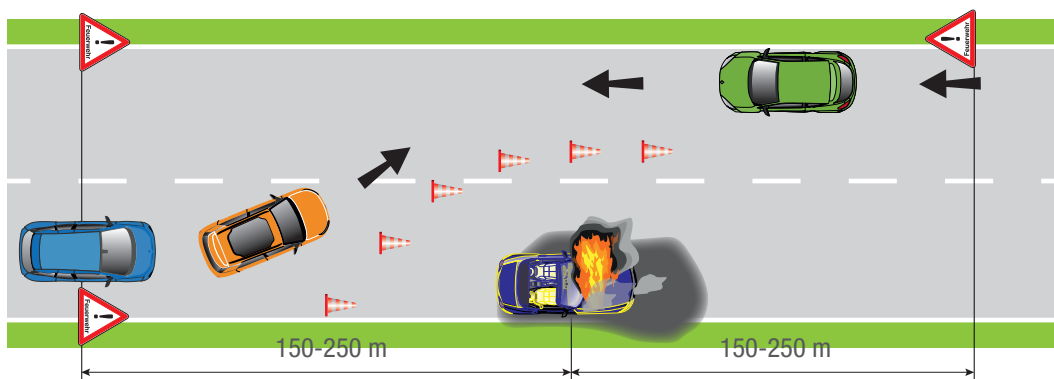
## Teil B-1:

### Wie erfolgt das Absichern an der Einsatzstelle?

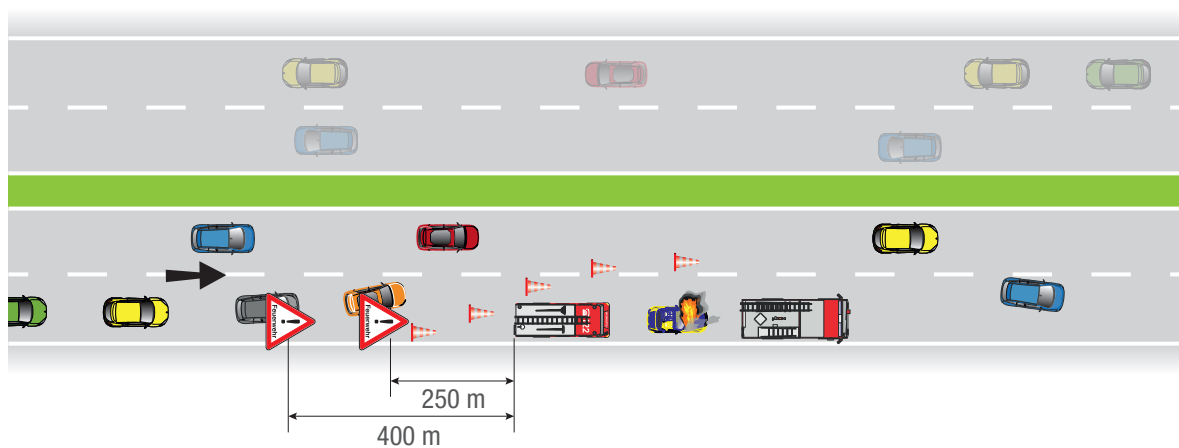
in Kurven und auf Straßen mit Gegenverkehr:



auf einer Freilandstraße:

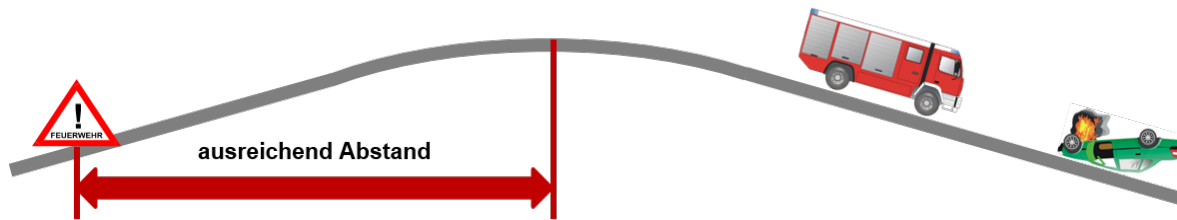


auf einer Autobahn:





auf einer Kuppe:



Teil B-2:

**Richtige Antworten:**

- Helm
- Verbandszeug
- Mopedausweis
- Zulassungsschein

**Was könnte der Moped-Lenker zu seiner Sicherheit noch mitnehmen?**

Handschuhe



## STATION 8: ERSTE HILFE UND UNFALLVERHÜTUNG



Der Bewerber zieht eine der 5 Bronze – Fragen, eine der 5 Silber – Fragen und eine der 6 Gold – Fragen. Danach erfolgt die gesamte Wiederbelebung des Erwachsenen an einer Puppe.

Je richtige Antwort: 1 Punkte

Erreichbare Punkte: 3

Vorgabezeit: je 2 Minuten

Für die Durchführung der Wiederbelebung: Punkte: 5

### Theorie: Allgemeine Fragen - Wiederholung Bronze

#### 1. Wie ist das Vorgehen am Unfallort?

1. Absichern der Unfallstelle
2. Lebensrettende Sofortmaßnahmen durchführen, Hilferuf
3. Notruf absetzen
4. Weitere Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen
5. Ruhe bewahren, beim Verletzten bleiben, Eintreffen des Rettungsdienstes abwarten

#### 2. Wie melde ich einen Unfall?

- WER ruft an?
- WIE viele Verletzte? (Verletzungsart)
- WO ist der Unfall?
- WAS ist geschehen?

Wichtig! Erst auflegen, wenn alle Anfragen aus der Notfallmeldestelle von dir beantwortet sind!

#### 3. Ein Verletzter muss aus dem Gefahrenbereich gerettet werden, welche Rettungsmöglichkeiten kennst du?

- Wegziehen
- Rautekgriff (z.B. aus Fahrzeugen)

#### 4. Woraus besteht der Notfallcheck?

1. Bewusstseinskontrolle (Verunglückten laut ansprechen, sanft an den Schultern schütteln)
2. Hilferuf (damit jemand den Notruf durchführen kann)
3. Freimachen der Atemwege (Überstrecken des Kopfes)
4. Atemkontrolle (sehen, hören, fühlen, max. 10 Sekunden)

#### 5. In welchem Bereich des Feuerwehrdienstes geschehen die meisten Unfälle?

Übung, Ausbildung, Leistungsbewerbe

### Theorie: Allgemeine Fragen - Wiederholung Silber

#### 1. Was sind die Basismaßnahmen und wann kann ich diese anwenden?

- Lagerung (immer so, dass die Betroffenen wenig Schmerzen haben und sich möglichst wohl fühlen)
- Frische Luft (Öffnen von beengenden Kleidungsstücken; für Frischluft sorgen; der Betroffene sollte langsam und ruhig atmen)

- Wärme (Zudecken bei Kälte und Sonnenschutz bei Hitze)
- Psychische Erste Hilfe (Ruhige Umgebung schaffen und Betroffenen beruhigen; beim Betroffenen bleiben und mit ihm sprechen)

Die Basismaßnahmen können bei jedem Notfall angewendet werden.

## 2. Welche Maßnahmen kennst du, um eine stark blutende Wunde zu versorgen?

Manuellen Druck (mit einer saugfähigen, wenn möglich keimfreien/keimarmen Wundauflage)  
Druckverband

WICHTIG: Nach Möglichkeit immer Einmalhandschuhe verwenden

## 3. Wie gehst du bei einer Verbrennung der Haut vor?

1. Hitzeeinfluss stoppen
2. Nicht festklebende Kleidung vorsichtig entfernen
3. Gleich in den ersten Minuten nach dem Unfall mit handwarmem, sauberem Wasser bis max. 10 Min. kühlen, sofort aufhören wenn dem Verletzten kalt wird
4. Notruf absetzen (evtl. bereits während des Kühlens)
5. Wunde ohne Druck steril verbinden (am besten mit einer Wundauflage welche mit Metall beschichtet ist, damit die Wunde nicht mit dem Verbandstoff verklebt)
6. Basismaßnahmen durchführen

## 4. Wie gehst du vor bei Arm-/Schulterverletzungen?

1. Falls eine sichtbare Wunde vorhanden ist, diese keimfrei verbinden
2. Ruhigstellen des verletzten Armes durch ein Dreieckstuch
3. Schmuck am verletzten Arm entfernen
4. kühlende Umschläge auflegen
5. Basismaßnahmen durchführen

## 5. Wodurch kannst du Unfälle mit Einsatzgeräten vermeiden?

Durch richtige Bedienung, Handhabung und durch richtige Einschulung

## Theorie: Allgemeine Fragen - Gold

### 1. Welche Erste Hilfe Maßnahmen kennst du beim Nasenbluten?

- Den Betroffenen auffordern, seinen Kopf nach vorne zu beugen und die Nasenlöcher zusammenzudrücken (saugendes Tuch verwenden)
- ein kaltes Tuch in den Nacken legen
- Basismaßnahmen durchführen

### 2. Wie gehst du vor, wenn sich jemand den Fuß verstaucht?

- Verletzten auffordern, das betroffene Körperteil zu schonen
- Eis in Tücher einwickeln und auf die Schwellung legen
- Erhöhte Lagerung des betroffenen Beines
- Basismaßnahmen durchführen

### 3. Herzinfarkt (Symptome, Erste Hilfe)

Minderversorgung des Herzmuskels mit Sauerstoff durch einen plötzlichen Verschluss von Herzkranzgefäßen.

### Symptome:

- Schmerzen im Brustbereich,
- Ausstrahlen der Schmerzen in Bauch, Hals, Kiefer und Arme, sowie in den Rücken
- Engegefühl in der Brust
- Atemnot
- Kaltschweißigkeit, Blässe
- Todesangst

### Erste Hilfe Maßnahmen:

- Für Ruhe sorgen
- Notruf durchführen
- Erkrankten in angenehmer Position sitzen lassen
- Erkrankten langsam und tief durchatmen lassen
- Basismaßnahmen durchführen

### 4. Schlaganfall (Symptome, Erste Hilfe Maßnahmen):

Als Schlaganfall bezeichnet man eine akute Durchblutungsstörung des Gehirns.

### Symptome:

- Gefühlsstörungen
- Lähmungen an einer Körperhälfte
- Lähmung einer Gesichtshälfte
- Plötzlich eintretender Schwindel
- Plötzliche Sprachstörungen
- Plötzliche Sehstörungen
- Unkontrollierter Stuhl- und/oder Harnabgang

### Erste Hilfe Maßnahmen:

- Erkrankten beruhigen
- Notruf durchführen
- Erkrankten hinlegen
- Sich vergewissern, dass erkrankte Person gut atmen kann
- Basismaßnahmen durchführen

### 5. Was musst du bei einem Stromunfall im Niederspannungsbereich (230 V, 400 V) tun?

Zuerst Leitung spannungsfrei schalten, erst dann Verunglückten nur von einem gut isolierten Standort aus wegziehen.

### 6. Welche Unfallgefahren bestehen beim Transport und Tragen von Einsatzgeräten?

Stolpern, Ausrutschen, Quetschen



**Vorzeigebispiel:****Demonstriere die Wiederbelebung (Reanimation) bei einem Erwachsenen!**

1. Notfallcheck durchführen (Notfalldiagnose Atem-Kreislaufstillstand)
2. Entkleidung des Oberkörpers
3. Sofort 30 x Herzdruckmassage (HDM) in der Mitte des Brustkorbs durchführen (Frequenz 100-120x/min, Drucktiefe 5-6cm)
4. Anschließend 2x Beatmen (Mund zu Mund oder Mund zu Nasen Beatmung)
5. Abwechselnd die Herzdruckmassage und die Beatmung weiterführen (30:2) solange, bis der Patient wieder normal atmet oder andere Helfer die Herzdruckmassage weiterführen können.
6. Wenn noch ein weiterer Helfer vorhanden ist, kann dieser einen Defibrillator (falls vorhanden) holen und anschließen.



### STATION 9: DIE TAKTISCHEN EINHEITEN IM EINSATZ



7 Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon müssen 4 Karten gezogen und die jeweiligen Fragen richtig beantwortet werden. Zusätzlich müssen in einer der beiden Tabellen zwei Stützpunkte oder zwei Überwürfe richtig benannt und erklärt werden.

Je richtige Antwort: 2 Punkte

Erreichbare Punkte: 10

Vorgabezeit: 5 Minuten

#### 1. Wie viele Personen braucht man mindestens zum Führen eines B-Strahlrohres?

4 Personen, Ausnahme 2 Personen bei Verwendung eines Stützkrümmers

#### 2. Wie viele Personen werden zum Aufstellen einer 2-teiligen Schiebleiter benötigt?

4 Personen

#### 3. Was ist beim Aufstellen und Besteigen einer Leiter zu beachten?

- Zum Aufstellen einer Leiter sind vier Personen nötig
- Stelle den Leiterfuß auf waagrechten Untergrund
- Stelle die Leiter nicht direkt vor Eingangstüren oder Fluchtwegen auf
- Sichere die Leitern gegen Anfahren und Umstoßen (Warndreieck)
- Halte den Sicherheitsabstand gegenüber stromführenden Teilen ein
- Halte beim Aufziehen und Einlassen von Schiebleitern nur die Holme fest
- Halte einen Anstellwinkel von ca. 70° ein
- Lass mindestens drei Sprossen (ca. 1 m) über der Einstiegsstelle frei
- Sichere dich beim Besteigen der Leiter

#### 4. Was musst du als aktives Mitglied bei einer Alarmierung sofort tun und auf was sollst du achten?

Sofort ins Feuerwehrhaus einrücken und mit Einsatzbekleidung vollständig ausrüsten. Danach: Auf die Befehle des Einsatzleiters/Gruppenkommandanten warten. Achte auf eine sichere Anfahrt in das Feuerwehrhaus.

#### 5. Wer teilt im Einsatz die Mannschaft ein und gibt Befehle?

Der Gruppenkommandant

#### 6. Was musst du als Einsatzkraft dem Gruppenkommandant/ Einsatzleiter laufend melden?

- Wichtige Beobachtungen (Gefahren, ...)
- Erfolg und Misserfolg meiner (unserer) Bemühungen
- Schwierigkeiten

#### 7. Bei welchem Kommando ist sofort der Rückzug anzutreten und wie wird dieses Kommando für alle erkennbar durchgeführt?

- „Alle Mann zurück!“
- Dauerton einer Fahrzeughupe



**Tabelle 1:**

Zeige anhand der Tabelle welche Stützpunktfahrzeuge und Stützpunktgeräte es gibt.



### ATEMSCHUTZFAHRZEUG - ASF

Hauptsächlich zum Befüllen der Atemluftflaschen an der Einsatzstelle



### FEUERWEHR-RETTUNGSBOOT - FRB

Wasserfahrzeug, max. Besatzung 6 Personen, für Arbeiten am Gewässer



### ARBEITSBOOT - A-BOOT

Wasserfahrzeug, max. Besatzung 10 Personen, für Personentransport, Tiertransport, Ausbringen von Ölsperren



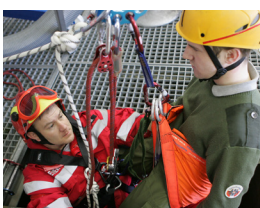
### TAUCHDIENST

Suchen und Bergen bzw. Arbeiten unter Wasser bis zu einer Tiefe von max. 40 m



### ÖLWEHR AUF GEWÄSSER

Spezielle Ölsperren, um ausgetretenes Öl auf Gewässern aufzufangen und umzuleiten



### HÖHENRETTEN

Arbeiten und Retten bzw. Bergen aus großen Höhen und Tiefen



### HEUWEHRSTÜTZPUNKT

Mit den Geräten kann die Temperatur eines Heustocks gemessen werden. Erreicht diese einen kritischen Punkt (Heuwehreinsatz ab 70°C), wird die Temperatur durch Lüftungsgeräte herabgesetzt.

## Station 9 | Die taktischen Einheiten im Einsatz



### GEFÄHRLICHE STOFFE FAHRZEUG - GSF

Fahrzeug mit Ausrüstung für Einsätze mit gefährlichen Stoffen mit Schutzausrüstung Schutzstufe 3, spezielle Pumpen und Auffangbehälter, Ausrüstung zur Dekontamination der Einsatzkräfte



### VOLLSCHUTZANZUGSTÜTZPUNKT

Um bei Unfällen mit gefährlichen oder unbekannten Stoffen die Einsatzkräfte ausreichend zu schützen, ist es notwendig, die eingesetzte Mannschaft mit Schutzanzügen der Schutzstufe 3 (Vollschutzanzüge) auszustatten.



### STRAHLENSTÜTZPUNKTE

Mit speziellen Messgeräten zum Aufspüren von radioaktivem Material



### SPRENGSTÜTZPUNKTE

Mit Ausrüstung zum Sprengen von Eisstößen, Gestein etc.



### STÜTZPUNKTE MIT AUSTRÜSTUNG ZUR WALDBRANDBEKÄMPFUNG

Spezielle Löschbehälter werden von Hubschraubern geflogen. Das Löschwasser wird über dem Brandherd abgeworfen



### TUNNELSTÜTZPUNKTE

Mit speziellen Geräten ausgerüstet um einen Einsatz in einer unterirdischen Verkehrsanlage bewältigen zu können



### STÜTZPUNKT MIT STROMGENERATOREN

Szenarien wie Schneedruck, Windbruch, Eisregen zeigen uns, wie verwundbar wir sind, wenn es um unsere Stromversorgung geht. Daher wurden Stromerzeuger mit einer Leistung von 100 kVA in die Bezirke verlagert.



## STÜTZPUNKTE EINSATZFÜHRUNGSUNTERSTÜTZUNG

Zur Unterstützung der Einsatzleitung bei Einsätzen



## SCHWERES RÜSTFAHRZEUG - SRF

Fahrzeug mit schwerer technischer Ausrüstung wie Hebekissen, hydraulischem Rettungsgerät, Ladekran im Heck, eingebaute Seilwinde, Lichtmast



## KRANFAHRZEUG - KF

Heben schwerer Lasten (bis zu 500 kN) und Seilwinde mit einer Zugkraft von 200 kN



## STÜTZPUNKTE MIT WECHSELLADERFAHRZEUGE MIT KRAN

Mit Wechsellader-Fahrzeug können große Abrollbehälter transportiert werden. Das Fahrzeug verfügt darüber hinaus noch über einen Kran.



## STÜTZPUNKTE MIT ABROLLBEHÄLTER MULDE

Hierbei handelt es sich um einen wasserdichten Abrollbehälter der für verschiedene Einsätze (z. B. großer Löschwasserbehälter, Transportkapazität, Brandbekämpfung von Elektrofahrzeugen,...) genutzt wird.



## STÜTZPUNKTE MIT LOGISTIKAUFGABEN

Vom kleinen Anhänger bis zum großen Abrollcontainer können Dank der Stützpunkte mit Logistikaufgaben Transportaufgaben (z. B. Sandsäcke, Paletten, etc.) durchgeführt werden.



## DROHNENSTÜTZPUNKTE

Drohnen bilden eine wesentliche Unterstützung der Einsatzkräfte am Boden. Dieses zusätzliche ‚Auge am Himmel‘ leistet bei großflächigen Einsatzgebieten und exponierten Lagen nützliche Dienste.

## Station 9 | Die taktischen Einheiten im Einsatz

Tabelle 2:

Ordne den jeweiligen Funktionen die entsprechende Überwurf-Farbe zu und benenne die dazugehörige Aufschrift.

Funktion: Einsatzleiter



Farbe: tagesleuchtgelb  
Aufschrift: Einsatzleiter Feuerwehr

Funktion: Feuerwehr Einsatz-Abschnittsleiter



Farbe: weiß  
Aufschrift: Abschnittsleiter Feuerwehr

Funktion: Fahrzeugkommandant



Farbe: rot  
Aufschrift: GRKDT  
Fzg. Feuerwehrname (z.B. TLF Dorf)



**Funktion: Leiter Atemschutzsammelplatz**



Farbe: weiß mit Karo schwarz-weiß  
Aufschrift: Leiter AS-Sammelplatz

**Funktion: Warnweste**



Farbe: tagesleuchtorange  
Aufschrift: Feuerwehr

**Funktion: SVE (Stressverarbeitung nach belastenden Einsätzen)**



Farbe: dunkelgrün  
Aufschrift: Betreuung Feuerwehr

## Station 9 | Die taktischen Einheiten im Einsatz

Funktion: Presse bzw. nicht einsatzrelevante Funktionen wie z.B. Beobachter im Übungsdienst



Farbe: blau  
Aufschrift: Beobachter Feuerwehr



Farbe: blau  
Aufschrift: Medienbeobachter Feuerwehr





## STATION 10: GEFÄHRLICHE STOFFE



7 Karten werden verkehrt aufgelegt. Davon müssen 5 Karten gezogen und die jeweiligen Fragen richtig beantwortet werden.

je richtige Antwort: 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 5

Vorgabezeit: 5 Minuten

### 1. Was besagt die GAMS-Regel?

- Gefahr erkennen
- Absperren, Absichern
- Menschenrettung
- Spezialkräfte anfordern

### 2. Mit welchen Gefahren müssen wir anhand der 4A-1C-4E Regel im Einsatz rechnen?

- 4A: Ausbreitung - Atemgifte - Atomare Gefahren - Angstreaktionen
- 1C: Chemikalien
- 4E: Explosionen - Einsturz - Elektrizität - Erkrankungen/Verletzungen

### 3. Was sagt die 3-A Regel über mögliche Schutzmaßnahmen im „Gefährliche Stoffe-Einsatz“ aus?

- Abstand halten – so groß wie nötig
- Abschirmung – so gut wie möglich
- Aufenthaltszeit – so kurz wie möglich

### 4. Nenne mindestens 2 Möglichkeiten von behelfsmäßigen Abdichtungen

Keile, Moosgummi, Dichtpaste, Stretchfolie und Planen

### 5. Welche Arten von Ölsperren kennst du?

- Schlauchsperr
- Pfosten- und Leitersperr

### 6. Nenne die wichtigsten Maßnahmen beim Binden von ausgetretenen Flüssigkeiten mit Ölbindemitteln.

- Sparsames Aufbringen
- Verteilen mittels Besen
- Zusammenkehren mittels Besen oder Kehrmaschine
- Fachgerechte Entsorgung

### 7. Nenne die richtige Reihenfolge beim Abarbeiten eines Einsatzes mit Flüssigkeitsaustritt.

- Absichern der Einsatzstelle
- Brandschutz aufbauen
- Flüssigkeit auffangen
- Austritt stoppen
- Wenn nötig umpumpen
- Ausgetretene Flüssigkeit binden

## STATION 11: ATEM- UND KÖRPERSCHUTZ



12 Karten werden verdeckt aufgelegt. Davon müssen 5 gezogen und die jeweiligen Fragen richtig beantwortet werden.

je richtige Antwort : 1 Punkt

Erreichbare Punkte: 5

Vorgabezeit: 2 Minuten

### 1. Wann muss der Feuerwehrmitglied Pressluftatmer verwenden?

Überall wo mit Atemgiften und/oder Sauerstoffmangel zu rechnen ist.

### 2. Wie kann man beim Ausrüsten eines Atemschutztrupps mithelfen?

Vorbereiten von Handscheinwerfer, Handfunkgerät, Notrettungsset, eventuell Arbeits- oder Rettungsleine, der Angriffsleitung

### 3. Warum braucht die Feuerwehr Atemschutzgeräte und wie unterteilt man sie?

Weil man bei bestimmten Einsätzen mit Atemgiften und Sauerstoffmangel rechnen muss.

Man unterteilt sie in:

- Umluft-abhängiger Atemschutz („Maske + Filter“ – leichter AS)
- Umluft-unabhängiger Atemschutz („Pressluftatmer“ – schwerer AS)

### 4. Wie alt muss ein Atemschutzgeräteträger mindestens sein?

18 Jahre

### 5. Aus wie vielen Feuerwehrmitgliedern besteht grundsätzlich ein Atemschutztrupp?

3 Personen

### 6. Welche Schutzausrüstung verwendest du im Wasserdienst?

Rettungsweste

### 7. Wo können Atemgifte entstehen und vorkommen?

- Bei Bränden
- Bei thermischen Zersetzungen (Schwelbränden)
- In Tanks, Silos, Gruben, Kanalisationen und Gärkellern
- Bei ausströmenden Gasen und gefährlichen Stoffen

8. Ziehe eine Karte. Ordne die jeweilige Schutzausrüstung der entsprechenden Schutzstufe zu.



Schutzstufe 1  
Brandschutzbekleidung



Schutzstufe 2  
Teilschutzbekleidung



Schutzstufe 3  
Vollschutzbekleidung  
*Schutzstufe 4 Spezialschutzbekleidung*

9. Welche Schutzausrüstung schützt dich gegen Wärmestrahlung?

Persönliche Schutzausrüstung (Schutzjacke, Schutzhose, Flammenschutzhaube, Feuerwehr-Helm, Feuerwehrschutzhandschuhe)

10. Welche Voraussetzungen brauche ich, um einen schweren/umluftunabhängigen Atemschutz tragen zu dürfen?

- Ärztliches Gutachten über Atemschutzauglichkeit (nicht älter als 6 Monate bei Ausbildungsbeginn)
- Gültiger Atemschutzleistungstest (Finntest)
- Absolvierte Atemschutzgeräteträgerschulung oder Atemschutzlehrgang
- Mindestens 18 Jahre

11. Welche persönlichen Hygienemaßnahmen kannst du an der Einsatzstelle durchführen?

- Beim Rollen von verschmutzten Schläuchen Handschuhe tragen
- Kontaminierte Einsatzbekleidung direkt an der Einsatzstelle ablegen, in einem Sack verpacken und Wechselbekleidung anziehen, um zusätzliche Verschmutzung des Mannschaftsraumes zu verhindern.

12. Welche Hygienemaßnahmen kannst du nach einem Einsatz im Feuerwehrhaus durchführen?

- Verschmutzte Bekleidung nicht in den Spindt hängen
- Waschen der gesamten Einsatzbekleidung
- Reinigung der verschmutzten Geräte inkl. der benötigten Schutzausrüstung wie z. B. Handschuhe
- Körperreinigung im Feuerwehrhaus und saubere Bekleidung anziehen (nicht mit dem verschwitzten T-Shirt nach Hause)







